

Projekt:

Qualitätsgesicherter Weraufbau der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Magdeburg

Verankerung und Betreuung eines Versorgungsnetzwerkes im
nördlichen Sachsen-Anhalt und Erreichung der Übernahme in eine
Regelfinanzierung

6. Förderungsperiode/Überbrückungsfinanzierung
01.01.2019-31.12.2019

gefördert durch die Deutsche Krebshilfe e. V.



Jahresbericht 2019



Inhalt:

Vorwort.....	3
1 Projektbeschreibung und Ziele.....	3
2 Beratungsbilanzen.....	6
2.1 <i>Psychologische Beratungsbilanz</i>	6
2.2 <i>Soziale Beratungsbilanz</i>	7
2.3 <i>Psychosoziale Krebsberatungsstelle Magdeburg in Zahlen</i>	7
3 Vorträge, Seminare und Öffentlichkeitsveranstaltungen.....	20
4 Netzwerkarbeit.....	23
5 Außenstellen und weitere Beratungsangebote.....	25
6 Qualitätssicherung.....	25
7 Projekte.....	26
Anhang.....	29
Veranstaltungskalender	

Vorwort

Mit dem vorliegenden Jahresbericht möchte die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Magdeburg (nachfolgend im Jahresbericht abgekürzt auch als KBS bezeichnet) allen Förderern und Interessierten einen Einblick in die geleistete Arbeit des Kalenderjahrs 2019 geben. Gefördert wird das Projekt zu einem großen Anteil über die Deutsche Krebshilfe e.V. (nachfolgend im Jahresbericht abgekürzt mit DKH), welche ambulante psychoonkologische Beratung für Krebspatienten und Angehörige deutschlandweit seit 2009 ausbauen, etablieren und durch eine Regelfinanzierung verstetigen möchte.

Mit einer geldlichen Beteiligung für die Beratungstätigkeit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Magdeburg durch Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern ist bis zur Regelfinanzierung – welche frühestens 2020 in Kraft treten soll - nicht zu rechnen. Die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e.V. war an einer finanziellen Unterstützung der KBS ebenfalls bisher nicht interessiert.

Wir informieren im Jahresbericht 2019 über den Aufbau und die Struktur des Projektes, verschiedene Statistiken abgeleitet aus den Beratungskontakten, die Tätigkeiten der Mitarbeiter, die geleistete Öffentlichkeitsarbeit sowie Projektarbeit.

1 Projektbeschreibung und Ziele

Die Psychosoziale Krebsberatungsstelle befand sich bis 31.12.2019 in der 6. Förderperiode. Antragsteller ist das Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R., Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Durch die Verortung des Projektes an der Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ist ein forschersich begründeter professioneller Hintergrund gegeben sowie eine gute Anbindung an die onkologisch tätigen medizinischen Kollegen möglich. Durch das Projekt soll die psychosoziale Patientenversorgung krebskranker Menschen in Magdeburg und Umland professionell gewährleistet werden.

Folgende Zielsetzungen sind für die 6. Förderperiode formuliert:

- Durch Mitwirken im Netzwerk der DKH eine Basis für die Regelfinanzierung schaffen
- Erreichung der Regelfinanzierung von ambulanter Krebsberatung
- Sicherstellung der psychoonkologischen und psychosozialen Betreuung und Beratung für Betroffene und Angehörige in Sachsen-Anhalt
- Qualitätssicherung und -steigerung im Bereich Psychoonkologie und Psychotherapie

- Etablierung der KBS durch Öffentlichkeitsarbeit und den Weiteraufbau/Pflege regionaler Netzwerke

Die Beratungsstelle finanziert sich aus einer Mischfinanzierung. Rund 52 % der Gesamtkosten fördert die Deutsche Krebshilfe e.V. für Personalkosten der Beraterstellen und für die Verwaltungsfachkraft. Ca. 25% der Gesamtkosten trägt das Universitätsklinikum Magdeburg für Leitungstätigkeiten und sonstige Ausgaben (z.B. Supervisionen, Mietnebenkosten, etc.). Im Rahmen einer leistungserbringenden Kooperation mit den Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg/Klinikum Lostau gGmbH wird zusätzlich eine psychoonkologische Versorgung am Krankenbett (Liaisondienst) mit rund 21% finanziert.

Über die Benefizrunderregatta „Rudern gegen Krebs“ konnten für das ganze Jahr 2019 Projektfördergelder in einem Umfang von rund 2 % der Gesamtkosten über die Stiftung „Leben mit Krebs“ eingeworben und die Projektinitiierung und –beteiligung „Aktiv bei Krebs - Sporttherapeuten leiten, Psychoonkologen begleiten“ realisiert werden.

Zusätzlich wurden kleinere Spendenbeträge durch Privatpersonen an die KBS entrichtet.

Die DKH befindet sich 2019 in konkreten, aber zähen und langwierigen Verhandlungen mit Vertretern aus Medizin, Krankenkassen, Rentenversicherung und Psychotherapie sowie dem Bundesministerium für Gesundheit, um Leistungen von ambulanten Krebsberatungsstellen über eine Regelfinanzierung abrechnen zu können. Bei der BAK-Jahrestagung (Bundesarbeitsgemeinschaft für Krebsberatungsstellen) im November 2019 in Kassel konnten leider noch keine konkreten Aussagen bzgl. Regelfinanzierung getroffen werden, obwohl diese für 2020 angedacht war. Die Finanzierung ambulanter Krebsberatungsstellen ab 1.1.2020 ist daher unklar. Eventuell übernimmt die DKH eine weitere eingeschränkte Überbrückungsfinanzierung, bis ein gesetzlicher Rahmen geschaffen wird.

Personelle Organisation und Aufgaben:

Projektleiter in der psychosozialen Krebsberatungsstelle Magdeburg ist Prof. Dr. med. J. Frommer, M.A.. Psychologische Mitarbeiter sind die Diplom-Psychologin J. Uiffinger (seit 01. April 2010) und die Reha-Psychologin M.Sc. L. Frenzel (seit 01.01.2017). Frau Uiffinger arbeitet 35 h, wobei 15 h auf die Krebsberatungsstelle entfallen und 20 h im Rahmen einer Kooperation mit der Lungenklinik Lostau (Liaisondienst) getätigt werden. Frau Uiffinger ist Psychoonkologin (DKG-zertifiziert) und approbierte Psychotherapeutin.

Frau Frenzels Stundenumfang beträgt 25 Wochenstunden. Frau Frenzel ist DKG-zertifizierte Psychoonkologin und befindet sich aktuell in Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin.

Reha-Psychologe M.Sc. C. Meyer ist seit September 2016 in der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie als Psychologe tätig. Ab 01.01.2017 unterstützt er die Arbeit der Krebsberatungsstelle als Berater stundenweise bei Bedarf.

Aufgaben der Psychologen sind die Beratung mit psychologischer Schwerpunktsetzung, Krisenintervention, Qualitätssicherung, Rehabilitation, Psychoedukation, Öffentlichkeitsarbeit, Informationsvermittlung und interne sowie externe Fortbildungen und Forschungsarbeit.

Herr OAPD Dr. med. M. Vogel ist Vertreter des Projektleiters Prof. Dr. med. Frommer und steht dem Team neben psychologischen Fragestellungen auch zur Klärung und zum Verständnis medizinischer Anliegen zur Verfügung.

Herr C. Kaiser, M.Sc. unterstützt als Psychologe im Konsiliardienst Patienten/innen bei Bedarf bei der Überleitung vom stationären Setting zum ambulanten Beratungsangebot der KBS.

Frau J. Scholz, M.A. übernahm ab 01. Juli 2011 als Sozialpädagogin die Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung in der KBS. Die sozialpädagogische Mitarbeiterin ist ausgebildete Psychoonkologin (DKG-zertifiziert) und in der Krisenintervention, Prävention, Rehabilitation, Psychoedukation, Informationsvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Frau Scholz besitzt weiterhin eine Qualifikation als Sportwissenschaftlerin und Entspannungstrainerin und ist mit einer halben Stelle im Projekt eingestellt.

Frau C. Busch ist seit dem 15. Mai 2009 mit einer halben Stelle als Verwaltungsfachkraft beschäftigt. Die Verwaltungsfachkraft empfängt Ratsuchende persönlich und telefonisch und ist mit verwaltungstechnischen, informationsvermittelnden und organisatorischen Arbeiten sowie mit der Dokumentation und deren Verwaltung betraut. Darüber hinaus organisiert und unterstützt sie die Öffentlichkeitsarbeit.

Das Team der KBS Magdeburg ist ein multiprofessionelles Team, wodurch eine hohe Beratungsqualität für Krebsbetroffene und deren Angehörige garantiert werden kann.

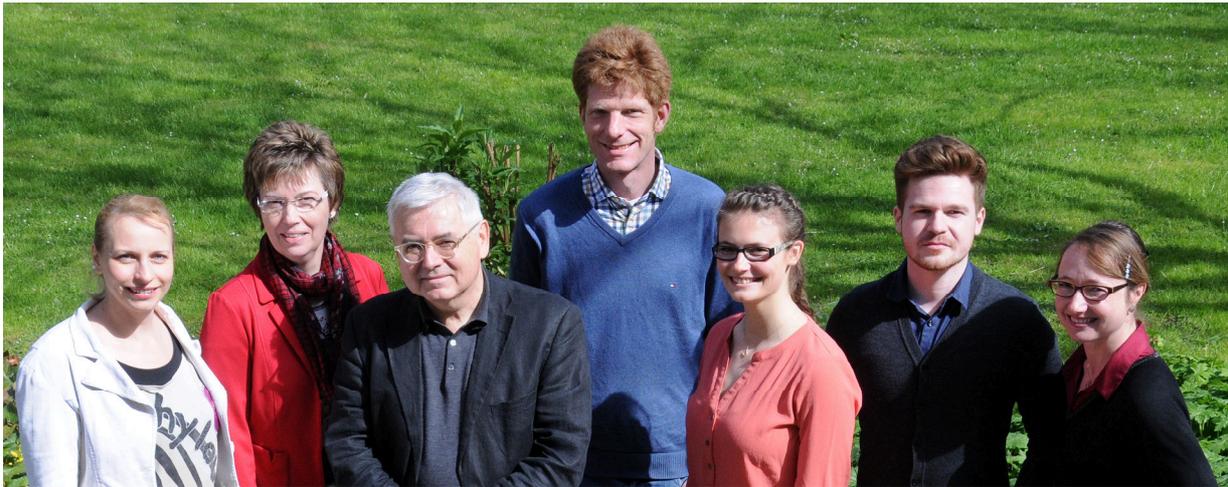


Abb. 1: Team der psychosozialen Krebsberatungsstelle Magdeburg 2019

2 Beratungsbilanz

Die Bilanzen der Beratungen 2019 sind in den Grafiken 1-15 anschaulich dargestellt. Hierbei ergibt sich eine Übersicht über persönliche psychologische und soziale Beratungen mit monatlicher Beratungsanzahl, telefonischen und schriftlichen Beratungskontakten, Fachgruppenkontakten und einem Gesamtüberblick. Weiterhin sind den Grafiken quantitative und qualitative Informationen über die Geschlechterverteilung, örtliche Inanspruchnahme, Altersverteilung, Gruppentätigkeit, Diagnosen sowie Themenschwerpunkte, Leistungen, Beratungsdauer und Belastung entnehmbar.

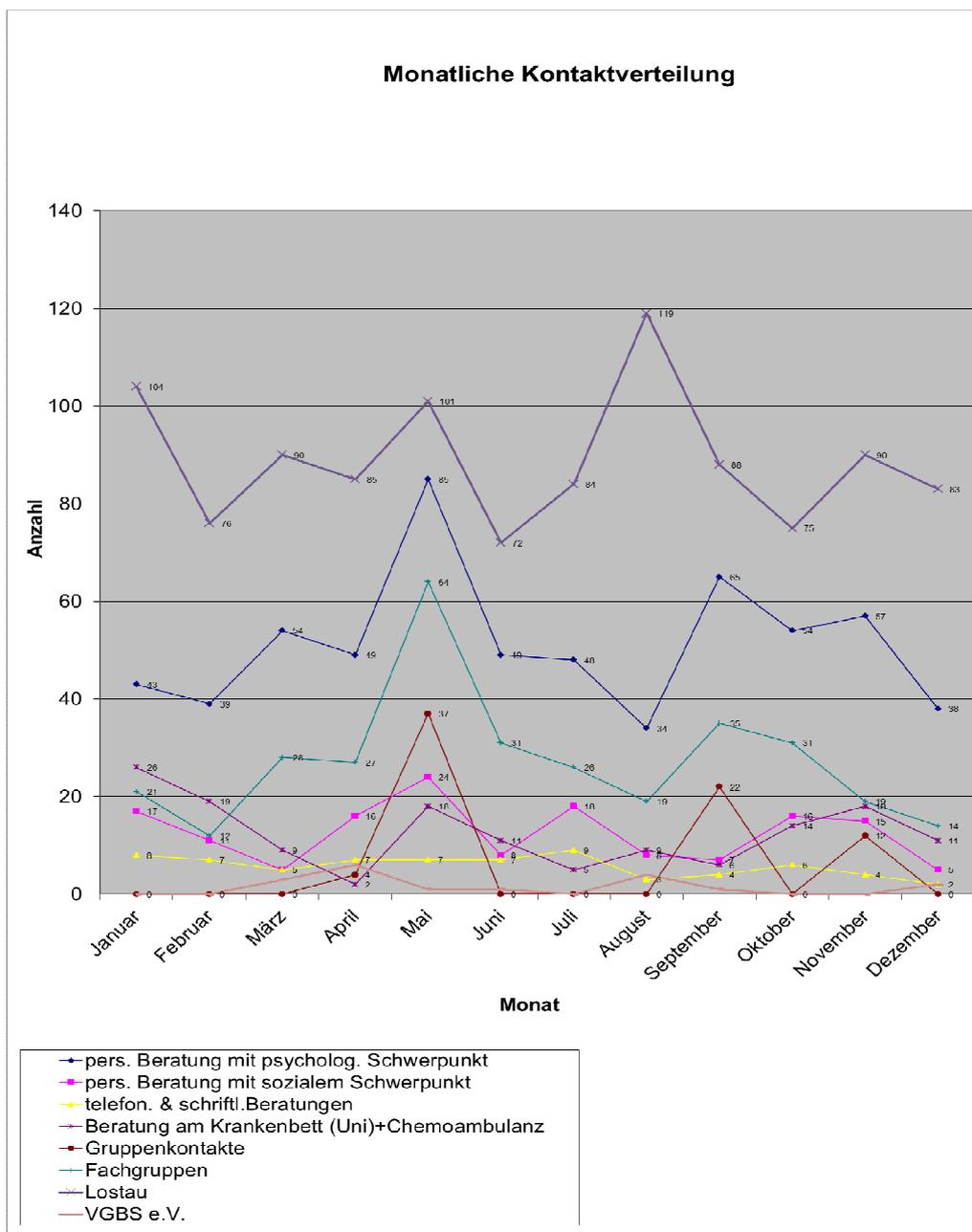
2.1 Psychologische Beratungsbilanz

Die psychologischen Mitarbeiter hatten in der Beratungsstelle insgesamt 268 Erstkontakte und 485 Folgekontakte. Zusätzlich kommen 18 persönliche Kontakte durch das Projekt „Aktiv bei Krebs“ hinzu - d.h. insgesamt 771 persönliche Beratungskontakte mit Angehörigen und Tumorpatienten. Zudem fanden neben den persönlichen Kontakten 17 telefonische und 2 schriftliche Kontakte sowie 282 Kontakte mit Fachgruppenvertretern und durch die Kooperation mit der Lungenklinik in Lostau 1067 stationäre Liaisondienst-Beratungskontakte (davon 441 Erst- und 626 Folgekontakte) statt. Hinzu kommen 32 Gruppenkontakte. Dies ergibt im Jahr 2019 für die Psychologen eine Gesamtkontaktzahl von 2171. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Anstieg von 414 Kontakten. Die Erhöhung ist überwiegend bei persönlichen Kontakten als auch bei Kontakten mit Fachgruppen zu verzeichnen. Sicherlich hat der Aktionstag am 13.05.2019 bei Ratsuchenden aber auch Fachpersonal umfassend dazu beigetragen.

2.2 Soziale Beratungsbilanz

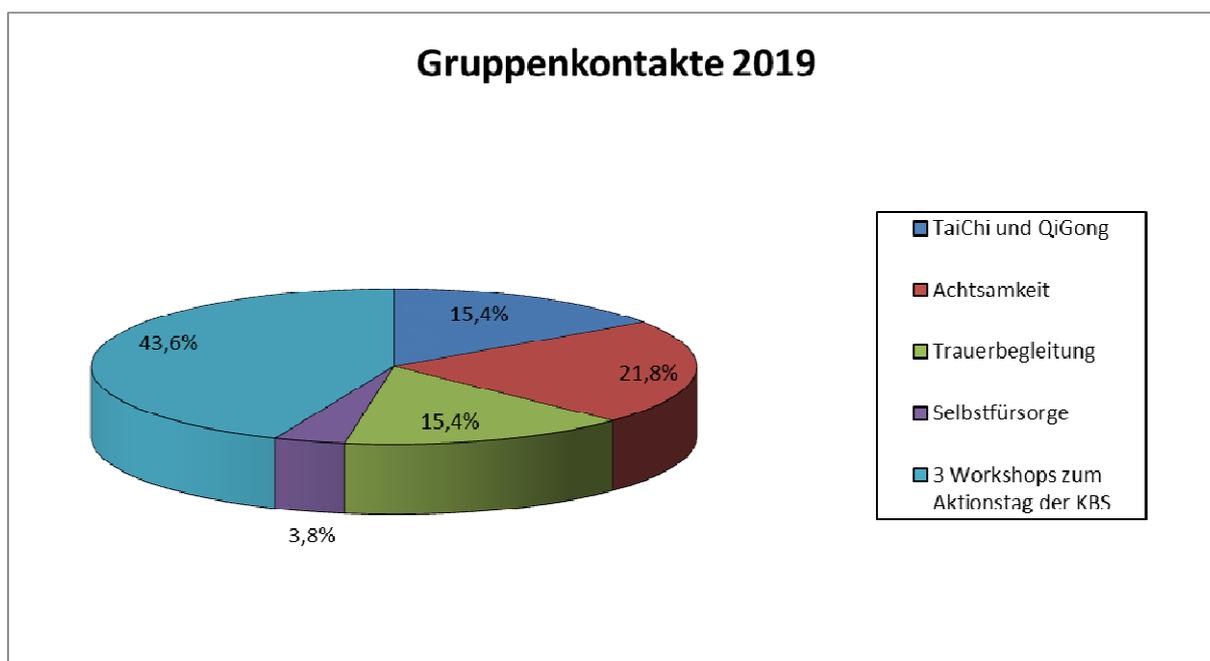
Die Sozialarbeiterin hatte im Jahr 2019 66 Erstkontakte und 88 Folgekontakte. Hinzu kommen 4 weitere Kontakte durch das Projekt „Aktiv bei Krebs - Sporttherapeuten leiten, Psychoonkologen begleiten“, d.h. die Sozialberaterin hat insgesamt 158 persönliche Beratungskontakte mit Angehörigen und Betroffenen. Weiterhin kommen zu den persönlichen Kontakten 37 telefonische und 13 schriftliche Kontakte sowie 45 Kontakte mit Fachgruppenvertretern und 12 Gruppenkontakte hinzu. Dies ergibt für die Sozialarbeiterin eine Gesamtkontaktzahl von 265.

2.3 Psychosoziale Krebsberatungsstelle in Zahlen



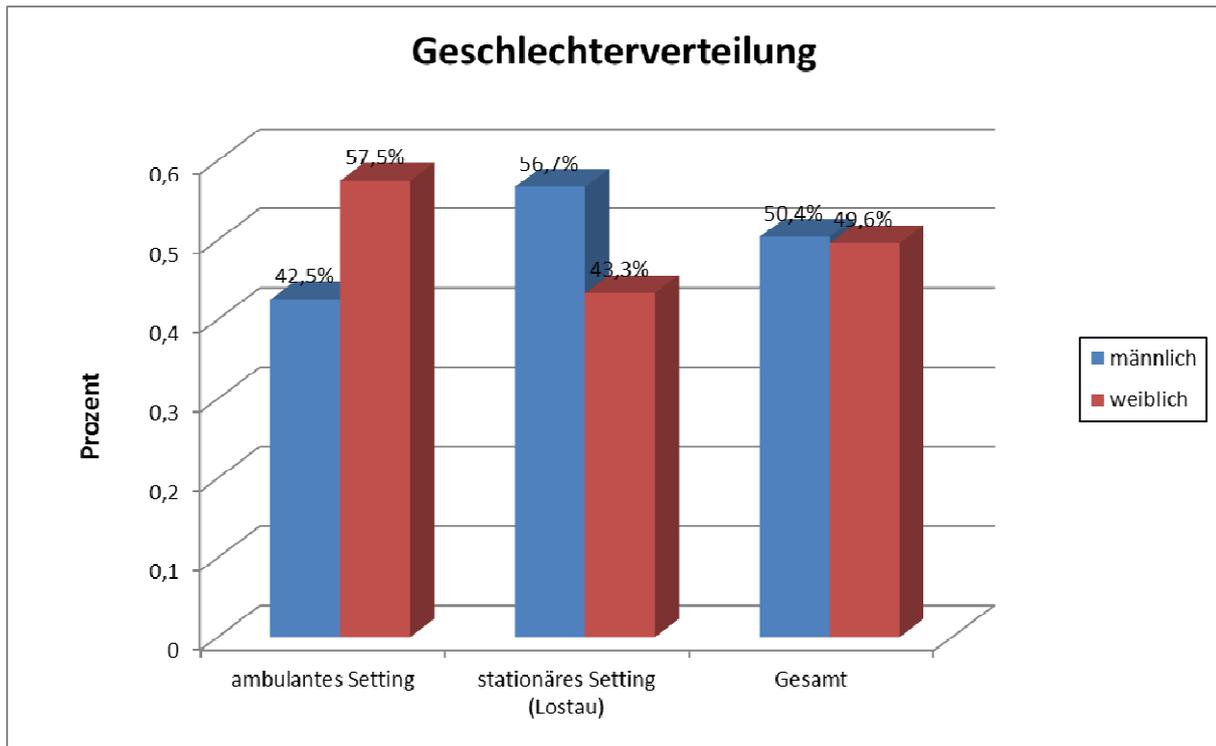
Grafik 1: Monatliche Kontaktverteilung 2019

Ersichtlich wird, dass die Liaisondienste in Lostau einen hohen Anteil an Beratungskontakten ausmachen. Die monatlichen Beratungskontakte sind sehr verschieden – je nach Urlaub der Mitarbeiter, Jahreszeit aber auch Öffentlichkeitsarbeit. Im Mai ist bei allen Beratungskontaktarten eine hohe Anzahl ersichtlich, was definitiv mit dem Aktionstag der KBS anlässlich des 10jährigen Bestehens zu erklären ist. Hier konnten viele Personen mit dem Beratungsangebot erreicht werden.



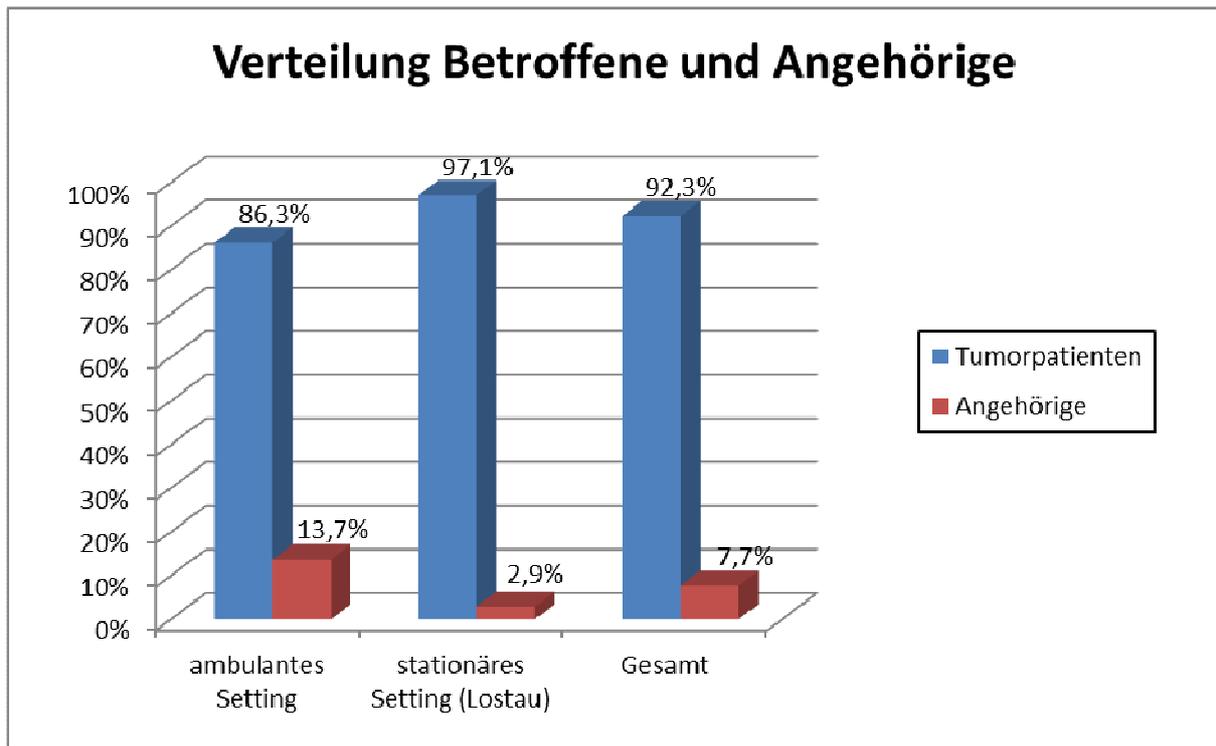
Grafik 2: Gruppenangebote

Im Jahr 2019 wurden verschiedene Gruppenangebote mit insgesamt 78 Teilnehmern durchgeführt. Ein Großteil der Gruppenangebote wurde zum Aktionstag der Krebsberatungsstellen am 13.05.2019 genutzt. Die hier abgebildeten 43,6% gliedern sich in 3 verschiedene Workshops (Bewegung, Ernährung, Hautpflege+Make up), welche von externen Referenten durchgeführt wurden. Das davon meist genutzte Gruppenangebot war der Workshop „Ernährung“ mit der Hälfte aller Gruppen-Teilnehmer an diesem Tag.



Grafik 3: Geschlechterverteilung der Ratsuchenden (202 Personen in Lostau ohne Angabe; diese sind daher in der Grafik nicht berücksichtigt)

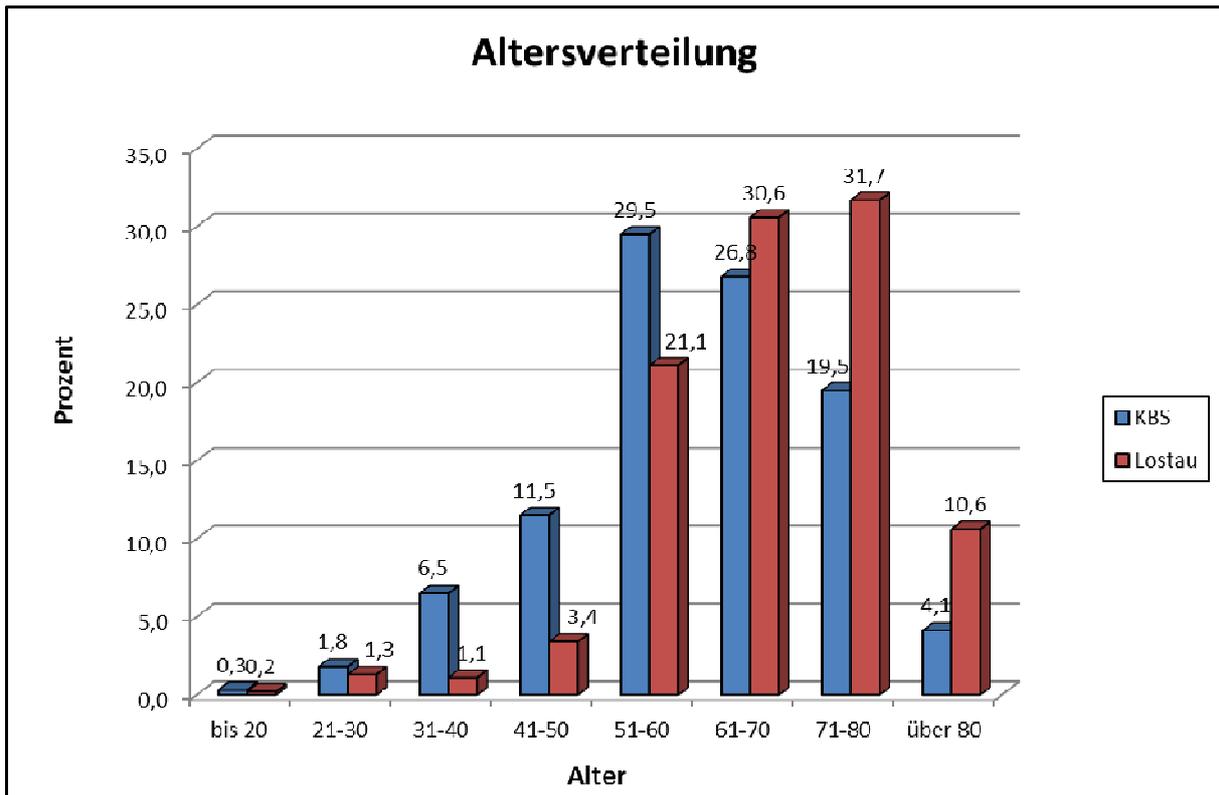
Im ambulanten Beratungssetting (KBS) ist die Geschlechterverteilung aller Ratsuchenden ca. 3/5 Frauen und 2/5 Männer. Im stationären Setting sieht dies jedoch komplett anders aus. Hier werden über 56% aller Beratungsgesprächen mit Männern geführt. Dieser Unterschied verdeutlicht die Nutzung von unterstützenden ambulanten Beratungsangeboten zwischen den Geschlechtern. Scheinbar finden Frauen leichter Zugang zu diesen Angeboten und können diese für sich besser nutzen als Männer.



Grafik 4: Prozentuale Verteilung von Betroffenen und Angehörigen bei Erstkontakten

Ersichtlich wird, dass die Anzahl der Tumorpatienten sehr viel höher ist als angehörige Ratsuchende. Diese Verteilung ist im stationären Setting erklärlicherweise noch viel ausgeprägter als im ambulanten Setting. Es wird deutlich, dass Betroffene selbst scheinbar eher Unterstützung suchen als Angehörige.

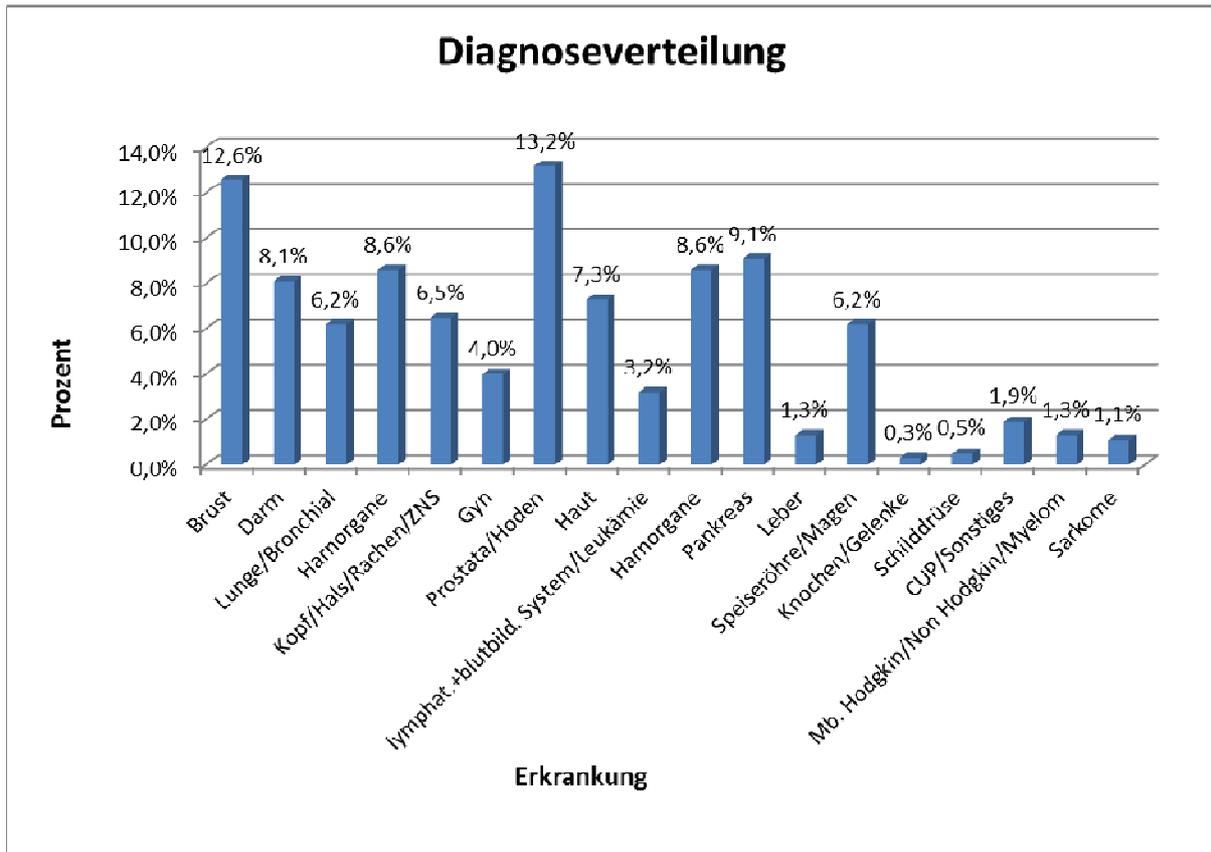
Im Durchschnitt ist der überwiegende Teil aller Ratsuchenden selbst von einer Tumordiagnose betroffen und lediglich rund 8 % sind Angehörige.



Grafik 5: Alter der Ratsuchenden bei Erstkontakten im ambulanten (KBS) und stationären Setting (Lostau)

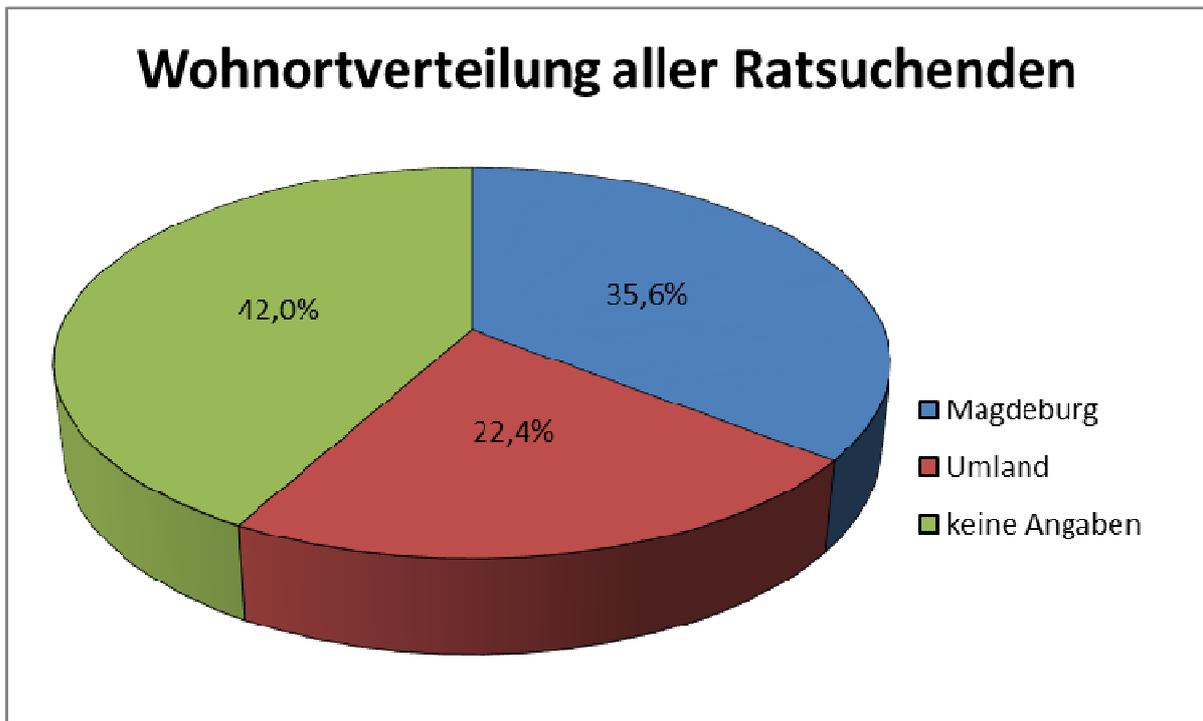
Die Grafik der Altersverteilung macht deutlich, dass die Inanspruchnahme zwischen ambulantem und stationärem Setting verschieden ist. Während in der KBS die „Altersspitze“ bei den 51-60jährigen liegt, liegt diese in Lostau bei den 71-80jährigen.

Eine Erklärung hierfür wäre, dass in der KBS mehr Angehörige das Beratungsangebot nutzen sowie Ratsuchende in allen Phasen der Erkrankung die KBS aufsuchen können und sich damit die Altersstruktur anders verteilt als in einem Akut-Krankenhaus. Weiterhin ist Lungenkrebs oft eine „Alterserkrankung“, wodurch das höhere Alter der Patienten im stationären Setting in Lostau erklärt werden könnte.



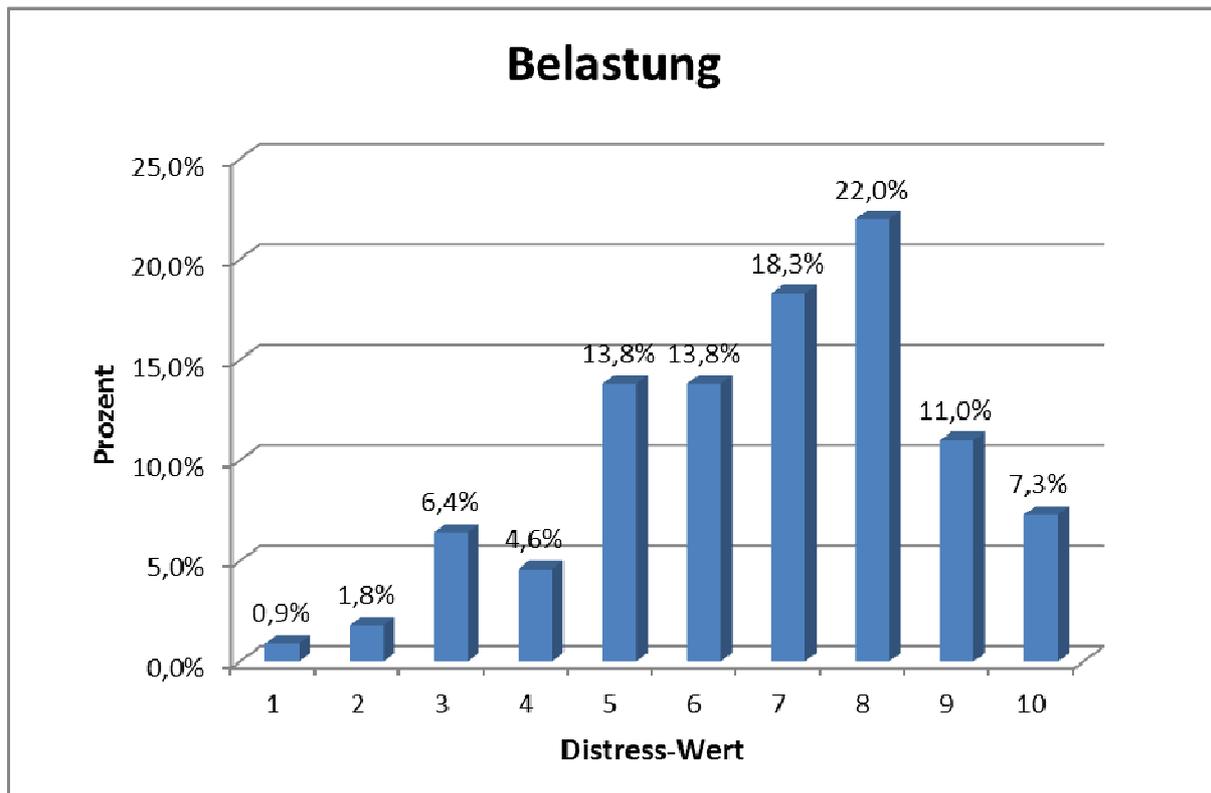
Grafik 6: Diagnoseangaben in der Krebsberatungsstelle aller Ratsuchenden bei Erstkontakt (ohne Lostau)

Tumorerkrankungen der Brust und der Prostata/Hoden kommen häufiger vor als andere. Alle anderen Tumorerkrankungen liegen zw. 0,3% und 9,1%. Patienten der Lungenklinik Lostau wurden hier bewusst nicht erfasst, da - entsprechend der Klinikausrichtung - Lungen- und Bronchial-Ca. überwiegen.



Grafik 7: Wohnortverteilung aller Ratsuchenden der KBS (Erstkontakte; ohne Lostau)

Der Anteil Ratsuchender der Krebsberatungsstelle Magdeburg kommt mehr aus der Stadt Magdeburg als aus dem Umland. Dennoch hat die Krebsberatungsstelle mit nachweislich 22,4 % einen hohen Anteil Ratsuchender aus dem Umland. Dieser Aspekt war vor einigen Jahren noch anders, was zeigt, dass die Krebsberatungsstelle Magdeburg auch über die Stadt hinaus etabliert werden konnte. Ein großer Anteil der Ratsuchenden hat keine Angaben zum Wohnort gemacht. Daher ist nur zu vermuten, dass die Verteilung annähernd hälftig ist.

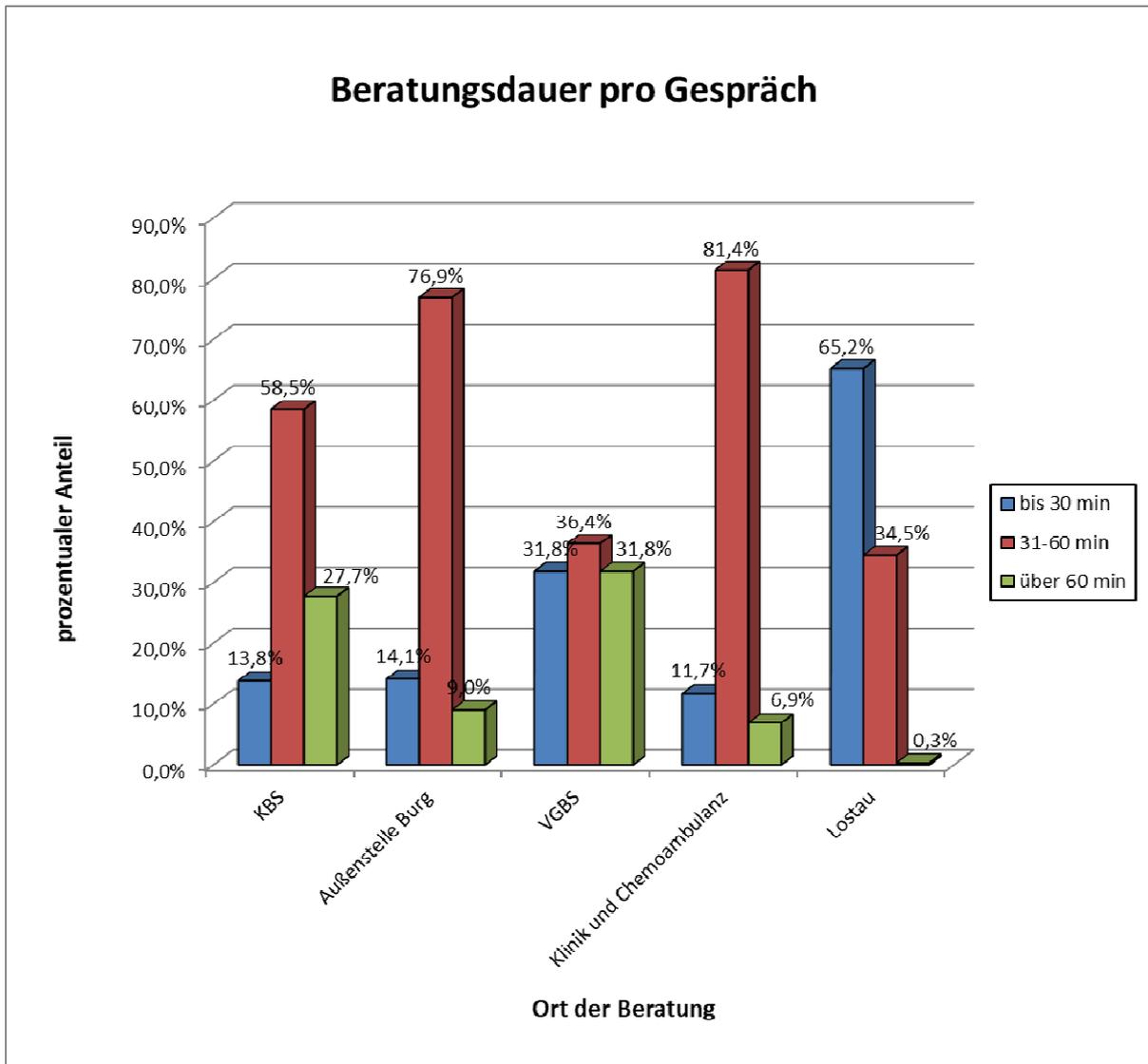


Grafik 8: Belastungserhebung aller persönlichen Ratsuchenden in der KBS mit Distress-Thermometer bei Erstkontakt

Die psychische Belastung der Ratsuchenden, welche das Distress-Thermometer bei Erstkontakt ausfüllen, ist im ambulanten Setting relativ hoch. 72,4% sind durch die Krebsdiagnose hoch bis sehr hoch belastet (Distresswert >5). Die Werte haben sich zum Vorjahr kaum verändert. Als inhaltliche belastend empfundene Themen geben rund 2/3 den Umgang mit dem Partner, rund 1/3 Wohn- und Arbeitssituation sowie Umgang mit Kindern an. Weniger als ¼ der Ratsuchende haben emotionale Probleme, wie z.B. Sorgen und Ängste.

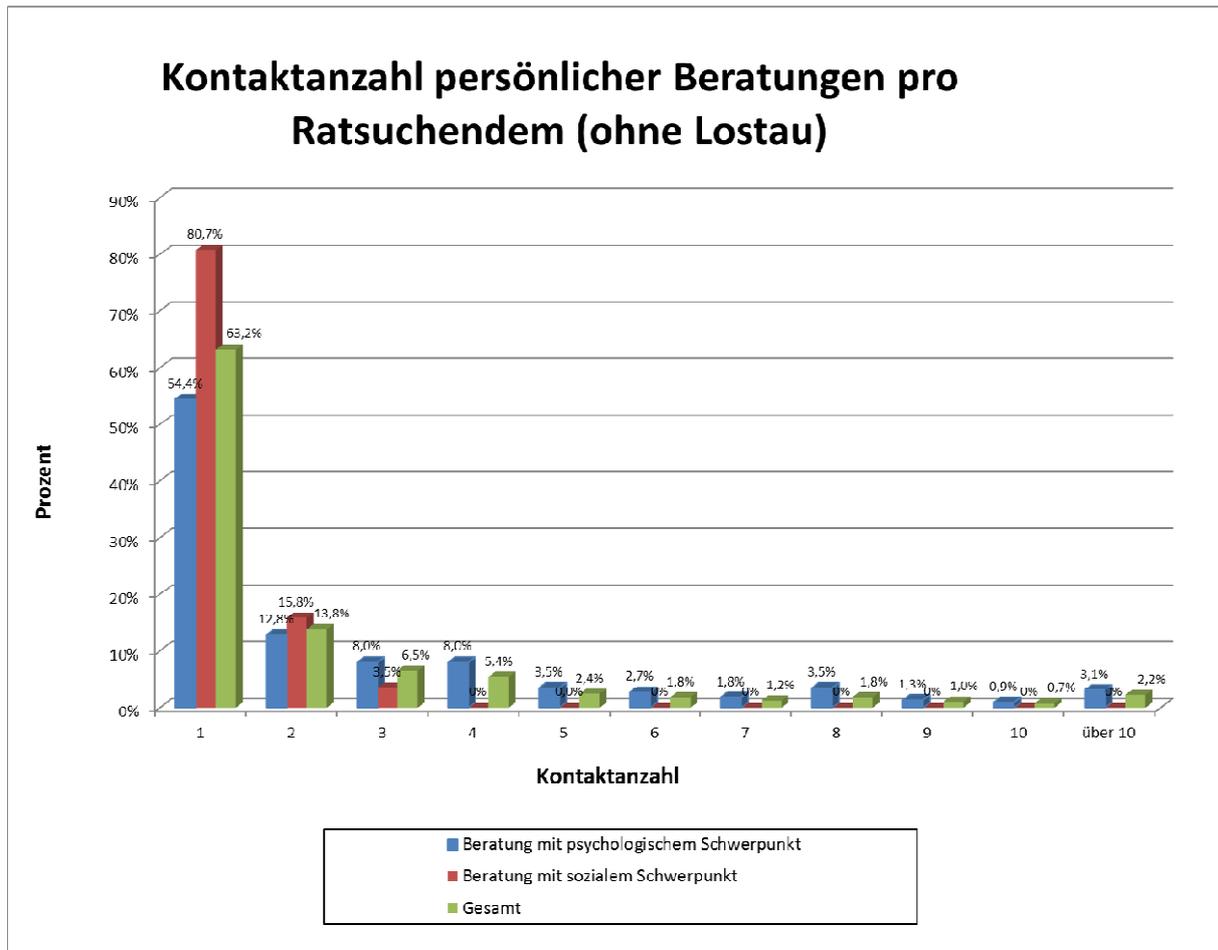
Zu erwähnen ist noch, dass 94 Personen keine Angaben gemacht haben und ein Wert mit 0 angegeben wurde.

Allgemein wird deutlich, dass psychoonkologische Beratung im ambulanten Setting für die Krankheitsverarbeitung und -bewältigung Betroffener und Angehöriger absolut notwendig ist.



Grafik 9: Beratungsdauer in Minuten bei persönlichen Beratungsgesprächen (inkl. Vor- und Nachbereitung)

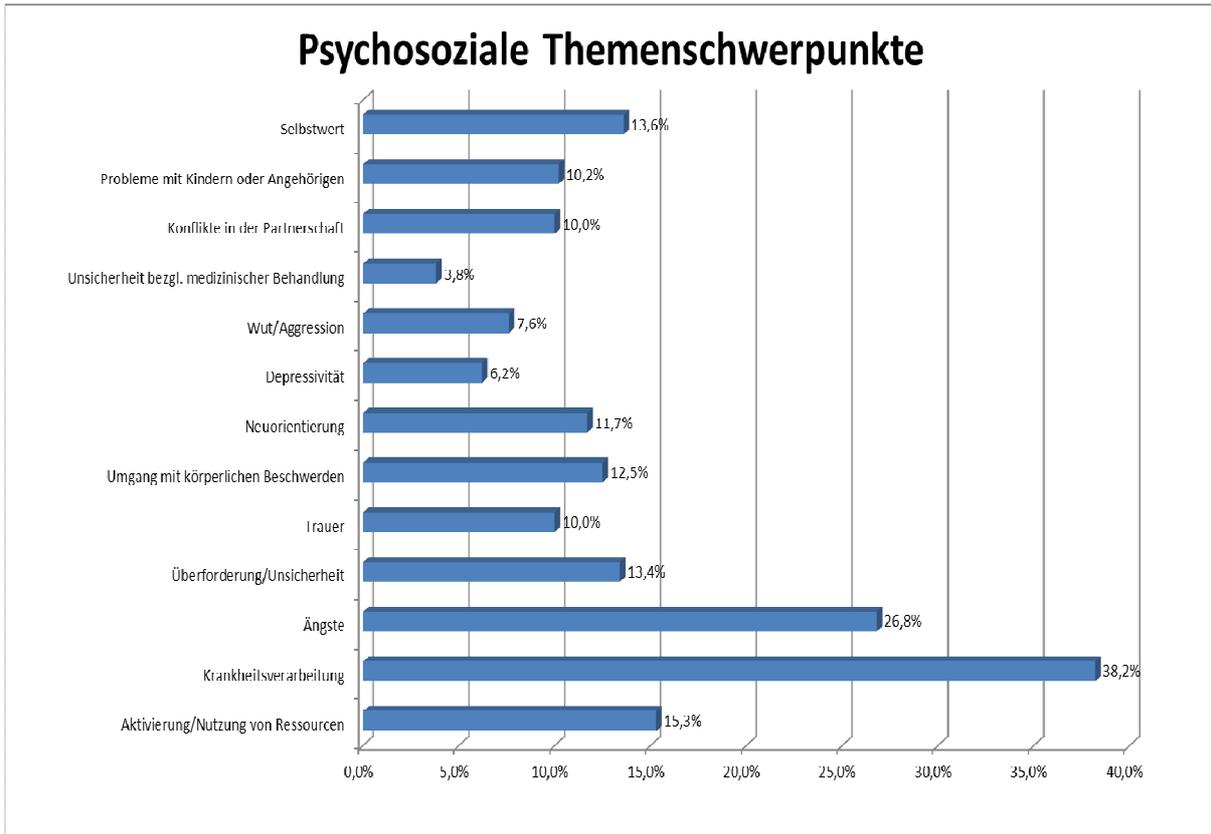
Im Klinikum in Lostau sind vor dem Hintergrund einer stationären Erstbetreuung und Kontakthanbahnung im Rahmen des Liaisondienstes viele Beratungen mit kurzer Dauer notwendig. Ca. 2/3 aller Beratungsgespräche haben maximal einen Umfang von 30 min. Die Beratungen in der KBS und anderen ambulanten Stellen hingegen sind zeitlich sehr viel umfangreicher und haben überwiegend einen Umfang von 31-60 min. Kurze Beratungsgespräche finden in eher geringem Umfang statt. Hier spiegelt sich wider, dass die Beratungsqualität, -inhalte und -ziele zwischen einer ambulanten und einer stationären Betreuung sehr verschieden sind.



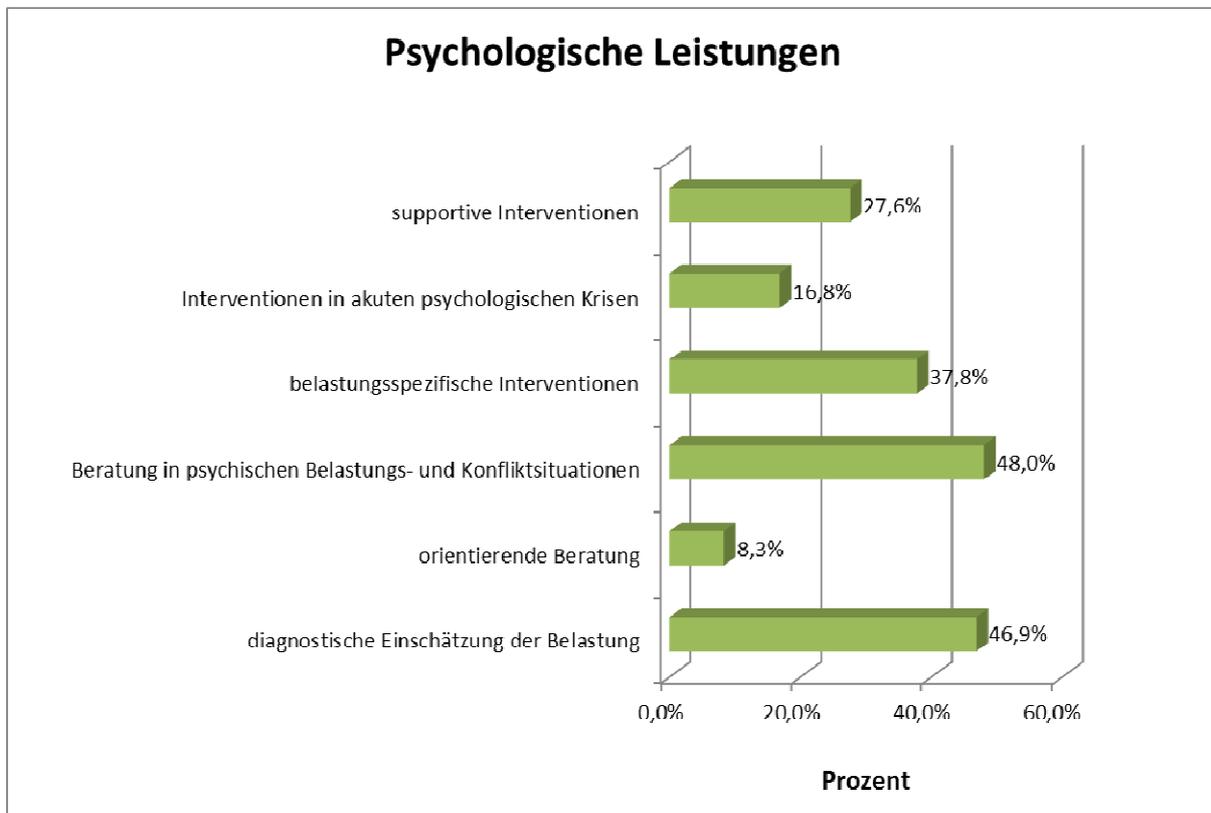
Grafik 10: Kontaktanzahl pro Ratsuchendem bei persönlichen Gesprächen in der KBS

Betrachtet man alle persönlichen Beratungen im ambulanten Setting, nimmt ein Großteil aller Ratsuchenden bis zu drei Termine wahr. Eindeutige Unterschiede gibt es jedoch bei der Nutzung eines Beratungsgesprächs bezogen auf die Schwerpunktsetzung des Gespräches: rund 54% der Ratsuchenden nutzen nur einen Kontakt bei Gesprächen mit psychologischer Schwerpunktsetzung, während es bei Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung mehr als 80% sind. Hier wird deutlich, dass soziale Fragen von Ratsuchenden oft in einem Gespräch beantwortet und geklärt werden können und weitere Anliegen telefonisch oder schriftlich stattfinden. Beratungen mit psychologischem Schwerpunkt bedürfen hingegen mehrerer persönlicher Gesprächstermine, um für den Ratsuchenden hilfreich und unterstützend zu sein.

In den nachfolgenden zwei Grafiken wird die Gewichtung verschiedener Themen und Leistungen deutlich, welche in den Gesprächen mit den jeweiligen Schwerpunktsetzungen bearbeitet werden.



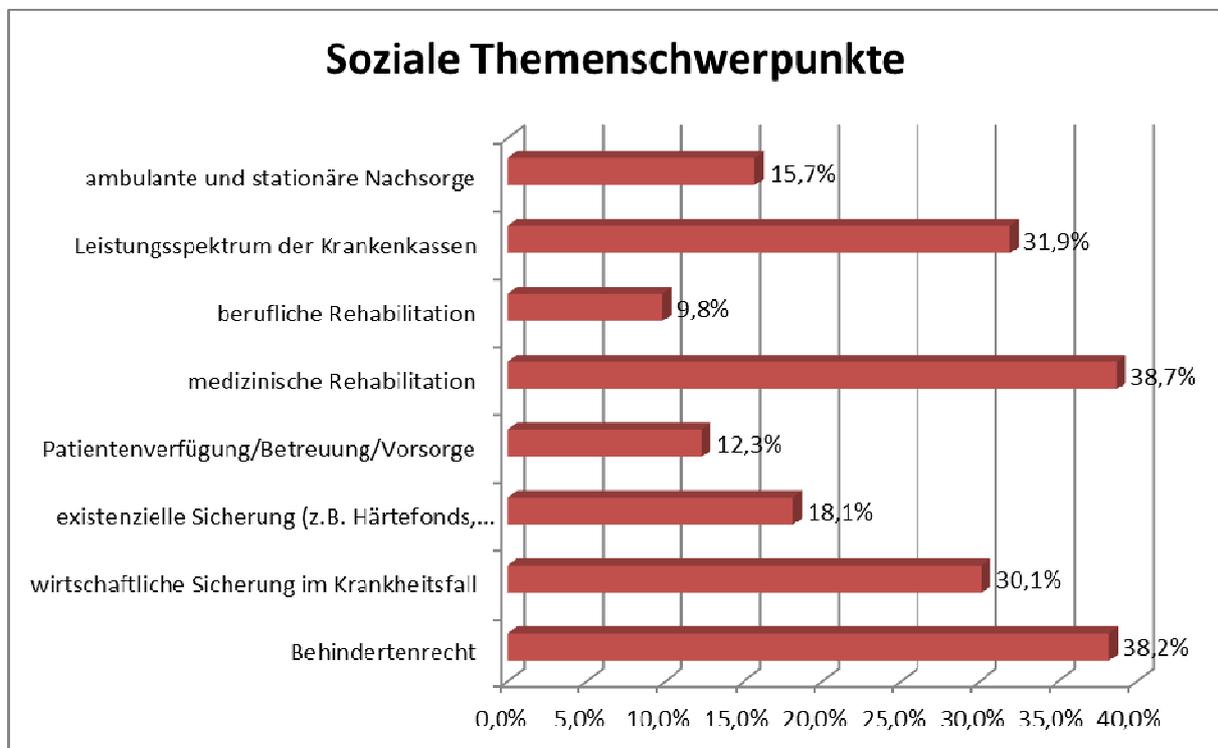
Grafik 11: Themenschwerpunkte bei Gesprächen mit psychologischer Schwerpunktsetzung (mehrere Themen in einem Gespräch möglich)



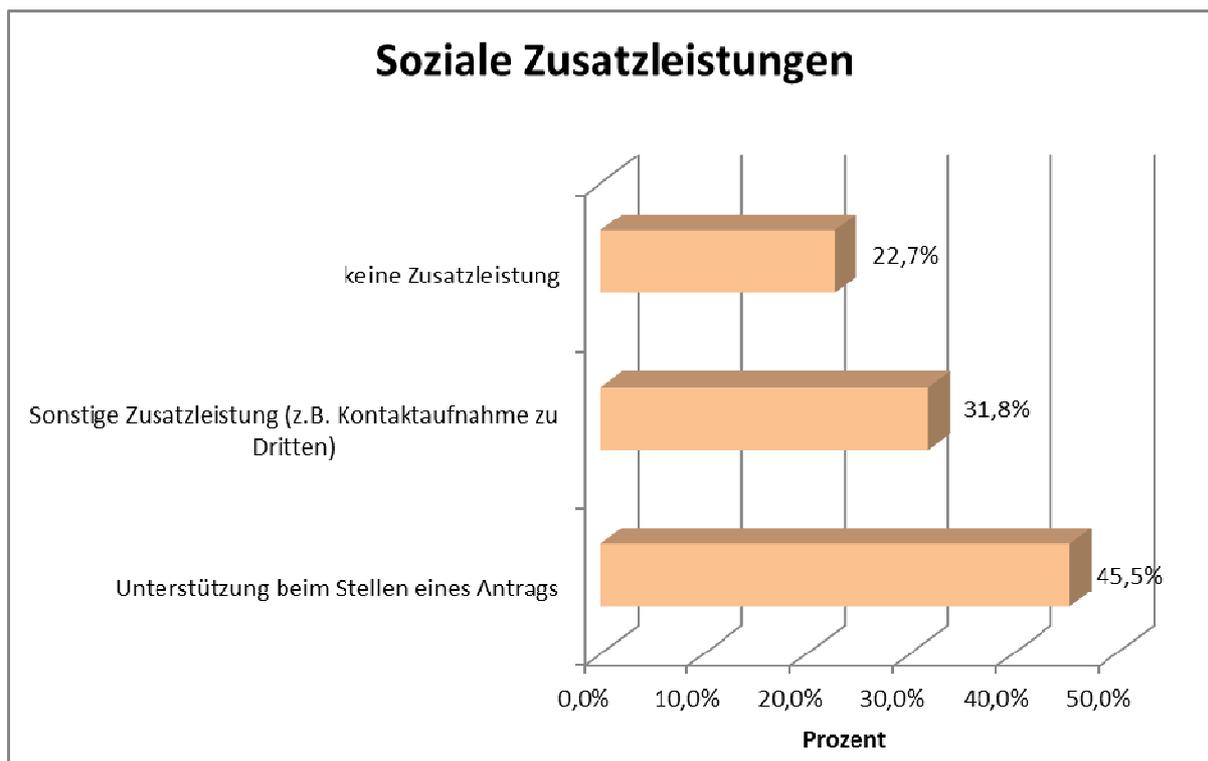
Grafik 12: Psychologische Leistungen in den Beratungsgesprächen (mehrere Themen in einem Gespräch möglich)

Die Krankheitsverarbeitung und Umgang mit Ängsten bilden bei psychologischen Beratungsgesprächen für einen sehr großen Anteil von Ratsuchenden zentrale Themenschwerpunkte. Beratung in psychischen Belastungs- und Konfliktsituationen und eine diagnostische Einschätzung der Belastungen sind dabei die Hauptleistungen der Psychologen.

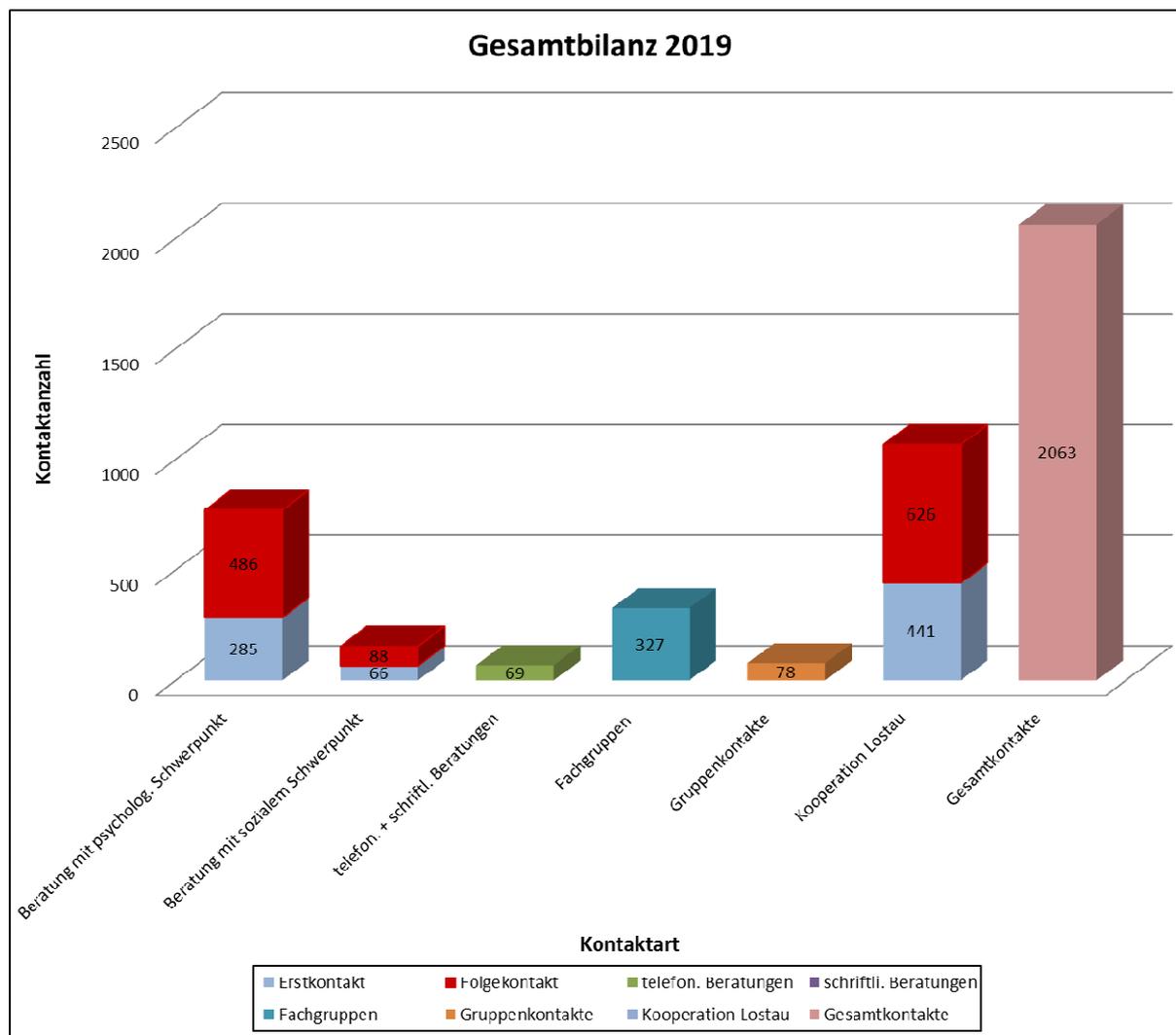
Bei Beratungen mit sozialer Schwerpunktsetzung sieht es wie folgt aus: Informationen zum Behindertenrecht, sowie zur medizinischen Rehabilitation bilden bei sozialen Beratungsgesprächen für über 1/3 aller Ratsuchenden zentrale Themenschwerpunkte. Hilfestellung bei Anträgen ist dabei die hauptsächliche Zusatzleistung der Sozialarbeiterin.



Grafik 13: Themenschwerpunkte bei Gesprächen mit sozialer Schwerpunktsetzung (mehrere Themen in einem Gespräch möglich)



Grafik 14: Zusatzleistungen in Beratungsgesprächen mit sozialer Schwerpunktsetzung



Grafik 15: Gesamtkontakte der KBS 2019

Im Jahr 2019 lässt sich eine Gesamtbilanz von 2063 Kontakten vorweisen. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 97 Kontakte. Hierbei ist eindeutig zu benennen, dass sich die Erhöhung überwiegend auf persönliche Beratungen, sowie Fachgruppenkontakte bezieht.

3 Vorträge, Seminare und Öffentlichkeitsveranstaltungen

Viele Menschen (Betroffene, Angehörige, Fachgruppenvertreter) konnten über öffentliche Veranstaltungen, Vorträge und Seminare erreicht werden. Hervorzuheben ist hier im Jahr 2019 das 10jährige Bestehen der KBS am 13.05.2019, welches mit einem Aktionstag zelebriert wurde und viele Fachgruppen sowie Krebspatienten und Angehörige erreicht hat.



Abb. 2: Aktionstag zum 10jährigen Bestehen der KBS am 13.05.2019 mit Projektleiter Prof. Frommer, allen Mitarbeitern und externen Referenten



Abb. 3: Ernährungsworkshop für Krebspatienten mit Referentin Silke Zur im Rahmen des Aktionstages der KBS am 13.05.2019

Die Mitarbeiter der Beratungsstelle nahmen 2019 insgesamt an 22 Patientenveranstaltungen (z.B. Aktionstag zum 10jährigen Bestehen der KBS) sowie Kongressen (z.B. BAK-Tagung), Arbeitskreisen (z.B. AG Qualitätszirkel Lungenklinik Lostau) teil und traten als Referenten bei Weiterbildungsveranstaltungen für angehende Ärzte, Pflegepersonal oder Selbsthilfegruppen auf (z.B. Gruppenleitertreffen der Selbsthilfegruppen). Im Anhang befindet sich eine Übersicht vom Veranstaltungskalender der KBS.

Um Kontakt zu Betroffenen und Angehörigen zu knüpfen, wurden Artikel und Presseberichte in Tageszeitungen und Fachzeitschriften geschaltet, Druckmaterialien (z.B. Flyer und Poster) erstellt und die Internetpräsenz über die Website des Universitätsklinikums Magdeburg (<http://www.kpsm.ovgu.de/Patienten/Psychosoziale+Krebsberatungsstelle.htm>) wurden stetig aktualisiert.

Einladung zum AKTIONSTAG

„10 Jahre Psychosoziale Krebsberatungsstelle Magdeburg“



Wann?	Montag 13.05.2019, 10.00 – 14.00 Uhr
Wo?	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R. Haus 14 (rechter Eingang), Ebene 3, Räume 370, 378, 379, 380 Leipziger Str. 44 in 39120 Magdeburg
Für wen?	Krebspatienten/innen, Angehörige, Interessierte

Alle Angebote sind kostenfrei. Für die Workshops* bitten wir um Voranmeldung unter
Tel. 0391-67-21241 oder krebsberatung@med.ovgu.de

Inhalte und Ablaufplan:

10.00 - 14.00 Uhr	Einblick in die Räume und Arbeit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Magdeburg Unser Team beantwortet Fragen zu psychologischen und sozialen Anliegen (z.B. Fatigue, Angst, Schwerbehindertenrecht, Rehabilitation) Stand mit Informationsmaterial zum Thema Krebs Informationsstand zum Thema Selbsthilfe - Magdeburger Krebsliga e.V. Informationsstand zum Thema Reha-Sport- VGBS e. V.
10.00 Uhr	Eröffnung des Aktionstages durch Prof. Dr. med. J. Frommer
10.30 - 13.45 Uhr	Informationsstand mit individueller Beratung zu Haar- und Kopfhautpflege & Turbanen und Zweitfrisur - Perückenstudio Camaflex
12.30 - 14.00 Uhr	Informationsstand zum Thema „Gesund essen und trinken bei Krebs“ - Diätassistentin Fr. Zur
10.30 - 12.00 Uhr	*Ernährungsworkshop „Gesund und fix im Alltag gut versorgt“ - Diätassistentin Fr. Zur
11.15 - 13.45 Uhr	*Workshop „Individuelle Beratung zu Hautpflege und Make up“ - Perückenstudio Camaflex
12.15 - 13.30 Uhr	*Workshop „Sanfter Bewegungsspaß für ein Plus im Alltag“ - VGBS e. V.




Gefördert durch:



HELLEN. FÖRSCHEN. INFORMIEREN.

Universitätsklinikum Magdeburg
A.ö.R.
Tumorzentrum Magdeburg/
Sachsen-Anhalt e.V.

Abb. 4: Handzettel zum Aktionstag



Abb. 5: Presseartikel im „elbekurier“, 04.05.2019

4 Netzwerkarbeit

Die Psychosoziale Krebsberatungsstelle verfügt über ein großes Netzwerk an Kooperationspartnern, welches in den zurückliegenden Förderperioden aufgebaut wurde. Die Beratungsstelle nimmt eine „Leuchtturmfunktion“ ein, wenn die Anliegen über die Kapazitäten und Zuständigkeiten der Beratungsstelle hinausgehen. Patienten und

Angehörige können professionell an die für sie relevanten Professionen weitervermittelt werden.

Insgesamt kann die Beratungsstelle 37 Kooperationspartner aus verschiedenen Bereichen vorweisen: Fach- und Allgemeinarztpraxen, Psychotherapeuten, Psychoonkologische Arbeitskreise, Tumorzentren u. a. onkologische Verbände, Rehabilitations-Einrichtungen, Selbsthilfegruppen, sowie MDK, Ämter, Sozialversicherungsträger (Krankenkassen, Rentenversicherer, Berufsgenossenschaften etc.) Hospize und Palliativstationen und Sportvereine in Magdeburg und Umland. Weitere Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, Kliniken und medizinischen Versorgern sind in Planung. Darunter kann die Krebsberatungsstelle verschiedene leistungserbringende Kooperationsaktivitäten vorweisen:

- **Pfeiffersche Stiftungen Magdeburg – Lungenklinik Lostau gGmbH:**
seit 01.07.2013 Psychoonkologische Tätigkeit mit 20 Stunden
- **Paritätische – Aufbruch e.V. in Burg und Genthin:**
Nutzung/Bereitstellung der Räumlichkeiten für die Betreuung der Außenstellen einmal wöchentlich
- **Krebsliga e.V. in Magdeburg (in der Universitätsfrauenklinik):**
Nutzung/Bereitstellung der Räumlichkeiten für die Beratung in der Außensprechstunde nach Bedarf
- **Tumorzentrum Magdeburg/Sachsen-Anhalt e.V. und VGBS e.V.**
Projekt „Aktiv bei Krebs - Sporttherapeuten leiten – Psychoonkologen begleiten“



Abb. 6: Aktionstag des Magdeburger Krebsliga e.V. am 07.09.2019; Standbetreuung Fr. Scholz und Fr. Frenzel

5 Außenstellen und weitere Beratungsangebote

Zu den Aufgaben der Psychosozialen Krebsberatungsstelle gehört es, die psychoonkologische Beratung auch den ländlichen Gegenden zugänglich zu machen. Seit Mai 2011 existiert eine Außenstelle in Burg unter dem „Dach“ der Selbsthilfe-Kontaktstelle Jerichower Land. Die psychologische Beratung und Betreuung erfolgt durch Frau Dipl.-Psych. Uiffinger. Die Beratung findet einmal wöchentlich am Dienstag statt.

Darüber existiert eine psychologische Außensprechstunde in den Räumen der Magdeburger Krebsliga e.V. Diese wurde jedoch leider aktuell von den Mitgliedern des Vereins nur geringfügig genutzt, so dass diese Außensprechstunde vorerst nur bei Bedarf stattfindet.

Weiterhin kooperiert die Krebsberatungsstelle Magdeburg mit der Lungenklinik Lostau. Hier führt die Diplom-Psychologin Frau Uiffinger 20h wöchentlich eine stationäre psychoonkologische Betreuung durch und vermittelt Patienten und Angehörige nach Entlassung bei Bedarf weiter in die ambulante Betreuung der Krebsberatungsstelle.

Ebenfalls wird kooperierend mit weiterführenden Institutionen – z.B. Sportvereinen, wie VGBS e.V., oder Ernährungsberatung „Bildung ZUR Gesundheit“ - gearbeitet.

6 Qualitätssicherung

Die psychosoziale Krebsberatungsstelle Magdeburg hat den Anspruch, onkologische Patienten und deren Angehörige mit Qualität und Nachhaltigkeit zu beraten. Die KBS orientiert sich dabei an den S3-Leitlinien Psychoonkologie sowie am Qualitätskriterienkatalog für ambulante Krebsberatungsstellen (Quelle: Kuhnt, S., Mehnert, A., Giesler, J. M., Faust, T., Weis, J. & Ernst, J. (2016). Die Entwicklung von Qualitätsstandards für die ambulante psychosoziale Krebsberatung – Ergebnisse einer Delphibefragung. Das Gesundheitswesen). Die darin festgelegten Kriterien bilden die Basis der Arbeit der Krebsberatungsstelle Magdeburg und sichern gleichzeitig ein hohes Maß an Professionalität. Folgende Bereiche finden Berücksichtigung: Personal, Beratungsangebot, Qualitätssicherung, Diagnostik, Dokumentation, Erreichbarkeit/Niedrigschwelligkeit, Räumlichkeiten, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit.

In den unten aufgegriffenen Qualitätsbereichen wird ein kleiner unvollständiger Einblick in die Sicherung der Qualität der Krebsberatungsstelle gegeben:

Strukturqualität:

Die Beratungsstelle verfügt über ein Sekretariat und drei Beratungsräume. Diese sind an die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums

Magdeburg A.ö.R. angegliedert und für Beratungsarbeit angemessen räumlich und sachlich ausgestattet. Ein Raum ist für Gruppentreffen geeignet. Die KBS ist barrierefrei erreichbar.

Ein weiterer Raum wird von der Magdeburger Krebsliga e. V. (Außensprechstunde Universitäts-Frauenklinik) zur Verfügung gestellt, um eine Anbindung an die Selbsthilfe zu erleichtern. Die Außenberatung in Burg findet in den Räumen der dortigen Selbsthilfekontaktstelle Jerichower Land „Aufbruch e.V.“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes statt.

Das multidisziplinäre Fachteam hat Zusatzqualifikationen im Bereich der Psychotherapie, Psychoonkologie, Entspannungsverfahren sowie im Gesundheitssport. Alle Mitarbeiterinnen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die Beratungen und verschiedene Gruppenangebote können kostenfrei in Anspruch genommen werden. Der Zugang ist bei täglichen Sprechzeiten niedrigschwellig und Termine können zeitnah vergeben werden.

Prozessqualität:

Bei der Durchführung der Beratung ist Fachlichkeit und die Einhaltung der Schweigepflicht eine selbstverständliche Grundlage. Der Beratungsprozess wird intern in wöchentlichen Intervisionen und Therapeutesupervisionen reflektiert. Die Beratungsstelle nimmt an der einheitlichen Dokumentation und Evaluation für die externe Evaluierung der Deutschen Krebshilfe teil. Hierzu wird die Software TIKANIS genutzt.

Ergebnisqualität:

Über das Beschwerdemanagement des Universitätsklinikums ist es möglich, die Beratungsstellenarbeit anonymisiert zu bewerten. Eine eigenständige interne Qualitätsbefragung nimmt die KBS anhand eines kurzen Fragebogens beim letzten Beratungstermin vor.

Zusätzlich erfolgen in Abständen von 4-6 Wochen Fall- und Teamsupervisionen mit einer externen Supervisorin für das gesamte Team der Psychosozialen Krebsberatungsstelle.

7 Projekte

Am 19.06.2016 fand in Magdeburg erstmalig „Rudern gegen Krebs“ statt. Seither findet die Veranstaltung alle 2 Jahre in Magdeburg statt. Veranstalter ist das Tumorzentrum Magdeburg/Sachsen-Anhalt e.V. in Kooperation mit der Stiftung „Leben mit Krebs“. Mit den eingenommenen Spendengeldern wurde am 01.08.2017 das Bewegungsprojekt „Aktiv bei Krebs – Sporttherapeuten leiten, Psychoonkologen begleiten“ für Krebspatienten in der medizinischen Akutversorgung gestartet und bis heute nahtlos fortgeführt (Projektlaufzeit vorerst 01.08.2017 bis 31.07.2019). Der Sportverein VGBS e.V. unterbreitet ein patientenorientiertes Bewegungsangebot mit verschiedenen Gruppen. Die KBS berät und

begleitet auf Wunsch die Projektteilnehmer mit psychoonkologischen Gesprächen. Folgende Projektinhalte und -ziele sollen damit verfolgt und realisiert werden:

- Bewegung in Kleingruppen unter Anleitung qualifizierter Sporttherapeuten
- psychoonkologische Betreuung der Teilnehmer durch DKG-zertifizierte Psychoonkologen
- Stabilisierung physischer und psychischer Ressourcen
- Vermittlung eines positiven Körpererlebens
- Abbau von Ängsten im Umgang und Austausch mit Gleichgesinnten

Nach Ablauf der ersten Projektperiode im Juli 2019 konnte allgemein eine positive Bilanz gezogen werden. Diverse Veränderungen und Verbesserungen bzgl. Terminkoordination (z.B. Online-Terminplaner) sowie Intervisionstermine mit den Übungsleitern des VGBS e.V. aufgrund schwieriger Situationen (z.B. Tod eines Projektteilnehmers) wurden eingeführt. Allgemein hat sich gezeigt, dass ca. 1/3 aller „Projektsportler“ psychoonkologische Begleitung wünschen und das Beratungsangebot der KBS für sich nutzen können.



Abb. 7: Sportgruppe „Aktiv bei Krebs“ im VGBS e.V. mit Übungsleiterin Shirin

Das Projekt kann durch die zweite Ruderbenefizregatta Magdeburg – welche im Juli 2018 stattfand - nahtlos für weitere zwei Jahre fortgeführt werden (Projektlaufzeit 2: 01.08.2019 bis 31.07.2021). Das Projekt hat von Betroffenen sowie Ärzten viel positiven Zuspruch erhalten, so dass innerhalb kurzer Zeit 3 Gruppen etabliert werden konnten. Eine vierte Gruppe ist in Planung.

Veranstaltungen 2019

Anlage zum Jahresbericht
(turnusmäßig stattfindende Dienstberatungen, Klinikkonferenzen,
Therapeutensupervisionen u. ä.
sind nicht dokumentiert)

Januar

- 30.01.2019 Team- Supervision
Teilnahme: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger, Fr. L. Frenzel, M.Sc.,
Fr. J. Scholz, M.A., Fr. C. Busch
- 30.01.2019 M&M- Konferenz und Qualitätszirkel in der Lungenklinik Lostau
Teilnahme: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger

Februar

- 06.02.2019 Weiterbildungsvortrag für Ärzte der Uni-Hautklinik
Thema: Psychoonkologie
Referentin: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger
- 27.02.2019 Team- Supervision
Teilnahme: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger, Fr. J. Scholz, M.A.

März

- 22.03.2019 Sachsen-Anhaltischer Krebskongress
Vortrag „Psychoonkologie in Sachsen-Anhalt-Quo vadis?“
Referentin: Fr. L. Frenzel, M. Sc.
- 27.03.2019 Team- Supervision
Teilnahme: Fr. L. Frenzel, M. Sc., Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger,
Fr. C. Busch

April

- 09.04.2019 Fortbildung für angehende Ärzte, Palliativmedizin
Referentin: Fr. L. Frenzel, M. Sc.
- 10.04.2019 Aktionstag im VGBS
Standbetreuung (KBS-Stand): Fr. L. Frenzel, M. Sc.

- 18.04.2019 Fortbildung für angehende Ärzte, Thema: Palliativmedizin
Referentin: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger
- 24.04.2019 Team- Supervision
Teilnahme: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger, Fr. L. Frenzel, M. Sc.,
Fr. J. Scholz, M.A., Fr. C. Busch
- 30.04.2019 Fortbildung für angehende Ärzte, Thema: Palliativmedizin
Referentin: Fr. L. Frenzel, M. Sc.

Mai

- 13.05.2019 Aktionstag „10 Jahre KBS Magdeburg“
Organisation, Durchführung und Workshops: Team der KBS und externe
Referenten
- 21.05.2019 Vortrag „Zurück in das Arbeitsleben“ mit Workshop „Selbstfürsorge“
Referentin: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger
- 22.05.2019 BAK-Tagung
Teilnahme: Fr. L. Frenzel, M. Sc.
- 22./
23.05.2019 Weiterbildung Sozialrecht in der Onkologie
Teilnahme: Fr. J. Scholz, M.A.
- 22.05.2019 M&M-Konferenz und Qualitätszirkel der Lungenklinik Lostau
Teilnahme: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger

Juni

- 05.06.2019 Team- Supervision
Teilnahme: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger, Fr. L. Frenzel, M. Sc.,
Fr. J. Scholz, M.A., Fr. C. Busch
- 17.06.2019 Fortbildung für Ärzte der Chirurgischen Universitätsklinik
Thema: Psychoonkologie
Referentin: Fr. L. Frenzel, M. Sc.
- 20.06.2019 Vorstellung des Beratungsangebotes der KBS im Mammacafé
im Brustzentrum des Städt. Klinikums Olvenstedt
Referentin: Fr. L. Frenzel, M. Sc.

Juli

- 02.07.2019 Vorstellung des Beratungsangebotes der KBS beim Treffen des Berufsverbandes Deutscher Psychologen, Regionalverband Magdeburg
Referentin: Fr. L. Frenzel, M. Sc.
- 17.07.2019 Team-Supervision
Teilnahme: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger, Fr. L. Frenzel, M. Sc., Fr. J. Scholz, M.A.

August

- 22.08.2019 13. Magdeburger Psychoonkologisches Kolloquium
Teilnahme: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger
- 28.08.2019 Team-Supervision
Teilnahme: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger, Fr. L. Frenzel, M. Sc., Fr. J. Scholz, M.A., Fr. C. Busch

September

- 07.09.2019 Aktionstag der Magdeburger Krebsliga e. V.
Standbetreuung: Fr. L. Frenzel, M. Sc., Fr. J. Scholz, M.A.,
Workshop „Einblick in die Atem-, Bewegungs- und Meditationsübungen von Tai Chi und Qigong“: Fr. J. Scholz, M. A.
- 11.09.2019 Aktion „Rückenwind“ Lungenklinik Lostau
Teilnahme: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger
- 11.09.2019 Team-Supervision
Teilnahme: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger, Fr. L. Frenzel, M. Sc., Fr. J. Scholz, M.A., Fr. C. Busch
- 25.09.2019 Gruppenleitertreffen der Selbsthilfegruppen
Referat Thema: „Achtsamkeit“ ,
Referentin: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger

Oktober

- 19.10.2019 20. Familien-Infotag
Standbetreuung: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger, Fr. C. Busch

November

- 06.11.2019 Team-Supervision
Teilnahme: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger, Fr. L. Frenzel, M. Sc.,
Fr. J. Scholz, M.A., Fr. C. Busch
- 7./8.11.2019 BAK-Tagung
Teilnahme: Fr. J. Scholz, M. A.
- 16.11.2019 Onko-Tag Bad Salzellen
Teilnahme: Fr. J. Scholz, M. A.
- 28.11.2019 Intervention mit den VGBS-Mitarbeitern des Projekts „Aktiv bei Krebs“
Leitung: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger

Dezember

- 04.12.2019 Team-Supervision
Teilnahme: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger, Fr. J. Scholz, M.A., Fr. C. Busch